



Zahlreiche Blumen wechselten den Besitzer.

Fotos: Ralf Triesch/Stadt Haiger



Natürlich war auch an das leibliche Wohl gedacht.

Keine Hunde auf Friedhöfen

Stadt erinnert an Verhaltensregeln

HAIGER (öah/rst) – Eigentlich ist es eine Selbstverständlichkeit, aber manchmal muss noch einmal daran erinnert werden: Hunde haben auf städtischen Friedhöfen nichts zu suchen. Darauf hat das Ordnungsamt der Stadt Haiger hingewiesen.

re auf den Friedhof mitzubringen, ausgenommen sind Blindenhunde.

Verstöße gegen die Vorschriften können mit einem Bußgeld geahndet werden

Wie Cindy Hilgenberg, Fachdienstleiterin „Allgemeine Ordnungsangelegenheiten“, mitteilt, sind Besucher von Friedhöfen grundsätzlich aufgefordert, sich der Würde des Ortes entsprechend zu verhalten. In der Friedhofsordnung der Stadt Haiger gibt es dazu Verhaltensregeln. Danach ist es nicht erlaubt, Tiere

In den letzten Tagen wurden dem Ordnungsamt einige schwerwiegende Verstöße gegen diese Vorschrift gemeldet. Deshalb werden Besucher der Friedhöfe eindringlich aufgefordert, keine Tiere mehr mitzubringen. Verstöße gegen diese Vorschrift können mit einem Bußgeld geahndet werden.

Die Sonne strahlt zum Blumenmarkt

Viele hundert Besucher in Haiger – Pflanzenangebot begeistert Gäste

HAIGER (öah/rst) – „Gibt es hier etwas umsonst?“, scherzte ein Haigerer, als er am Pfingstmontag den Rummel auf dem Marktplatz erlebte. Die Vermutung war durchaus berechtigt, denn bereits einige Zeit vor der Eröffnung des ersten Haigerer Blumen- und Kräutermarktes hatten sich viele Bürger im Stadtzentrum eingefunden, um Blumen und Pflanzen für die Wohnung oder den heimischen Garten zu erwerben. Die teilnehmenden Händler durften sich über gute Umsätze freuen. Auch Deko-Gegenstände aus Holz oder Keramik, ebenfalls reichhaltig angeboten, fanden zahlreiche Käufer.

dass immer mehr Menschen sich ihr Zuhause wohnlich und schön einrichten wollen – und dazu gehören Schnittblumen, Gestecke, Pflanzen, Topfblumen, Dekoration und andere nützliche Dinge. Auch Kräuter oder Gemüsepflanzen wurden gekauft. Interessante Angebote präsentierte die Herborner Gewürzküche von Britta und Steffen Nies, während Gerlinde Kern Schmuck aus antikem Besteck anbot. Sabine Nill und Judith Jost hatten originelle Schilder und andere Deko-Artikel im Programm.

Großes Interesse an der Bienenzucht

Reger Betrieb herrschte beim Stand der Imker aus Haiger und der Umgebung. Das große und engagierte Team um Christof Brado war mit riesigem Eifer bei der Sache, informierte über das tolle – und überlebenswichtige – Hobby der Bienenzucht und verkaufte einen Spezialhonig mit dem Logo der Verschwisterung Haiger – Montville auf dem Etikett. Damit griffen die Imker den Ursprung des Blumenmarktes auf – die Organisatoren aus dem Haigerer Rathaus hatten sich von der traditionellen Veranstaltung „Montville en fleurs“ inspirieren lassen.

Wie in Frankreich war natür-



Der Haigerer Marktplatz war von 10.30 bis 18 Uhr gut gefüllt.

lich auch in Haiger für das leibliche Wohl gesorgt. Neben Crêpes, Braten, Kräuterbratwurst und Getränken gab es – passend zum französischen Touch der Veranstaltung – auch leckeren Cidre (französischer Apfelwein). Die Kinder drehten ihre Runden auf einem Karussell oder ließen sich am Stand der Verschwisterung Haiger – Montville Tattoos auf die Haut malen. Die mit Kräutern bepflanzten Verschwisterungstassen, die das Team des Fachdienstes Öffentlichkeitsarbeit verschenkte, fanden reißenden Absatz.

Chansons und der Kaktus

Franszösische Stimmung kam am Nachmittag auf, als Sören Thies Chansons zum Besten gab. Seit über 25 Jahren ist der Limburger mit Akkordeon und Gesang unterwegs. Zu seinem Programm gehörten bekannte französische Stücke von Georges Brassens, Charles Trenet oder Serge Gainsbourg ebenso wie der zum Blumenmarkt passende „Kleine grüne Kaktus“.



Sören Thies verbreitete französische Stimmung.



Die Haigerer Imker freuten sich über zahlreiche Besucher.

Senioren treffen sich wieder

HAIGER (red) – Der Haigerer DRK-Seniorentreff lädt alle Senioren aus Haiger und Umgebung zu einem Nachmittag mit vielen alten Bildern aus Haiger und Umgebung ein. Interessierte treffen sich am Montag (5 Juni) um 14.30 Uhr in der DRK-Wohnanlage am Obertor. Wie immer beginnt die Veranstaltung mit Kaffee und Kuchen und einem gemütlichen Plausch.

Unterstützung für die Jugendarbeit

„Aufholen nach Corona“ - Zuschüsse möglich

HAIGER (öah/rst) – Die Corona-Pandemie hat viele Einschränkungen gefordert. Vor allem Kinder und Jugendliche haben stark darunter gelitten. Viele geliebte Aktivitäten konnten aufgrund der Kontaktbeschränkungen und des Lockdowns nicht ausgeführt werden. Nun soll das Programm „Aufholen nach Corona“ den Kindern und Jugendlichen ermöglichen, diese Aktivitäten nach langem Verzicht nachzuholen.

Anbieter solcher Aktivitäten können nun einen Antrag auf Förderung stellen. Für das Förderprogramm „Aufholen nach Corona“ wurde eine Fristverlängerung bekanntgegeben, sodass nun Maßnahmen bis zum 29. Oktober gefördert werden können.

Gefördert werden Angebote für Kinder und junge Menschen

Antragsberechtigt bei dem Förderprogramm des Hessischen Sozialministeriums sind alle Trä-

ger der Jugendhilfe, kommunale Träger, Vereine, Verbände und Jugendorganisationen aus dem Lahn-Dill-Kreis. Gefördert werden die Kosten für Angebote für Kinder und junge Menschen im Alter von 6 bis 21 Jahren. Dazu zählen zum Beispiel Fahrtkosten, Kosten für Unterkünfte oder Verpflegung. Pro Maßnahme werden maximal 75 Prozent der Netto-Gesamtkosten gefördert, höchstens jedoch 400 Euro. Interessierte können im Voraus ihrer Veranstaltung einen Antrag auf der Haigerer Homepage www.haiger.de stellen – förderfähig sind Aktionen, die im Zeitraum bis zum 29. Oktober liegen.

Infos im Internet

Eine Vorlage ist zu finden unter der Rubrik „Rathaus und Politik“ (Bürgerservice - Downloads und Formulare - Vereine). Diese ist auszufüllen und an den Magistrat der Stadt Haiger zu schicken (Adresse siehe Antragsformular). Die E-Mail-Adresse lautet kulturamt@haiger.de.



„Grün, grün, grün sind alle meine Farben“.

Wir empfehlen uns.
Grabdenkmäler und Bildhauerarbeiten in vielen Natursteinarten
Fordern Sie unverbindlich unseren Prospekt an!
 Auf den Höfen 2 · 35708 Haiger-Fellerdilln · Tel.: 02773-2509
www.benner-natursteine.de

BENNER NATURSTEINE
 Ihr Steinmetz im heimischen Raum

Gottesdienste

Veranstaltungen der Kirchen und Gemeinden in Haiger und den Stadtteilen

Ev. Kirche Haiger, Rodenbach und Steinbach
Sonntag, 4.6.: Gottesdienste:
Haiger: 10.30 Uhr
 Livestream über YouTube
Rodenbach: kein Gottesdienst
Steinbach: 10.30 Uhr

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Haiger
 (Mühlenstraße 12)
So.: 10 Uhr, Gottesdienst
Freie ev. Gemeinde Haiger
 (Hickenweg 34):
Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst.
Mo.: 17 Uhr Jungchar. **Di.:** ab 19 Uhr Jugendkreis. **Mi.:** 15 Uhr Bibelgesprächskreis (GBS). **Do.:** 17 Uhr Teenkreis.

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Haiger
 (Schillerstraße)
Sonntag: 10.30 Uhr Gottesdienst incl. Kindergottesdienst. Livestream unter www.efg-Haiger.de/Live.
Di.: Krümelkiste (Kinder 0-3 Jahre 15.30 Uhr), Termine unter www.efg-Haiger.de/kruemelkiste; 17-19 Uhr, Teenkreis (7.-9. Klasse). **Mi.:** 17-18.30 Uhr, Ameisenjungchar (1.-3. Klasse); 17-18.30 Uhr, Jungchar (4.-6. Klasse); 19.30 Uhr, Treffpunkt Gebet; 20 Uhr, Treffpunkt Bibel. **Do.:** 19 Uhr, Jugend.

Neuapostolische Kirche Haiger
 (Frauenbergstraße 4):
So.: 10 Uhr, Gottesdienst.
Mi.: 20 Uhr, Gottesdienst.
Jehovas Zeugen, Haiger
 (Sathelstr. 28, Flammersbach)
Sonntag: 16 Uhr, biblischer Vortrag;
Freitag: 19, Gottesdienst; parallel auch in Rumänisch.
In Russisch: Sonntag: 13 Uhr, biblischer Vortrag.
Mittwoch: 19 Uhr, Gottesdienst. Alle Gottesdienste auch virtuell. Weitere Infos: www.jw.org.

Evangelische Kirche Allendorf und Haigerseelbach
So.: 10.30 Uhr, Gottesdienst: Am 1. So. im Monat, Mehrzweckhalle in Allendorf (Auf der Hofstadt), an al-

len anderen Sonntagen, ev. Kirche in Haigerseelbach
Pfarramt: Tel. 02773/5115.
Online: Gottesdienste und Andachten auf dem Youtube-Kanal „Ev. Kirche Haiger-Allendorf“.

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Haiger-Allendorf
Sonntags: 11 Uhr Gottesdienst
Donnerstags: 20 Bibel- und Gebetsstunde.

Ev. Kirche Dillbrecht, Fellerdilln, Offdilln:
Gottesdienste: Gemeindehäuser.
Sonntag, 4.6.: 9 Uhr Dillbrecht, 10.30 Uhr Fellerdilln, Kirche.
Kindergottesdienst samstags 15 Uhr in Offdilln (1x monatlich). **Bibelstunden:** 19 Uhr: Offdilln montags; Dillbrecht donnerstags; Fellerdilln mittwochs. **Jungchar:** freitags 17.15 Uhr in Dillbrecht. **Chorprobe:** dienstags 19.30 Uhr Offdilln (alle zwei Wochen).

Freie ev. Gem. Dillbrecht
So.: 10.30 -11.30 Uhr; 1. Sonntag im Monat: 18 -19 Uhr, Do. 19.30 - 20.30 Uhr: Bibel- und Gebetskreis.

Freie ev. Gemeinde Fellerdilln
So.: 10 Uhr, Gottesdienst und Bibelentdecker. **Mo.:** 18.30 Uhr, Teenkreis - Lighthouse. **Di.:** 20 Uhr, Hauskreis (2-wöchig). **Mi.:** 14.30 Uhr, Seniorenkreis (jd. 1.); **Do.:** 20 Uhr, Zeit für Gebet/Kleingruppen (wechselnd).

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Flammersbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst / Abendmahl - jd. 1., 3. und 5. Sonntag mit Predigt. **Di.:** 20 Uhr Gebetsstunde. **Fr.:** 15 Uhr Kinderstunde; 18 Uhr Mädchen- u. Jungenjungchar, 20 Uhr Jugendstunde.

Ev. Kirche Langenaubach und Flammersbach
Sonntag, 4.6.: 10 Uhr Gold- und Diamantkonfirmation mit Abendmahl in Langenaubach.

Langenaubach: **Mo.:** 20 Uhr #(Auszeit-)Zeit mit Gott (jd. 3.). **Di.:** 19 Uhr Frauentreff (jd. 3.); 19 Uhr Kreativ-Kreis (jd. 1.). **Mi.:** 9.30 Uhr Krabbelgruppe. **Do.:** 16 Uhr Frauenstunde (jd. 2.).
Samstag: Konfirmandenunterricht 9 bis 15 Uhr; 24.6. in Langenaubach; 1.7. in Haigerseelbach.

Freie ev. Gem. Langenaubach
 (Bachstraße)
Sonntags: 10.45 Uhr Gottesdienst. **Di.:** 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Do:** 20 Uhr Posaunenchor.

Evangelisch-Freik. Gemeinde Haigerseelbach
So.: 10 Uhr, Mahlfeier/Abendmahl; 11 Uhr Predigtgottesdienst (Livestream Youtube-Kanal der EFG Haigerseelbach). **Do.:** 20 Uhr, Bibel-/Gebetsstunde.

Ev. Kirche Ober-, Niederroßbach/Weidelbach
Sonntags: Gottesdienste um 9.15 Uhr und 10.30 Uhr im Wechsel in den Kirchen Weidelbach, Oberroßbach und Niederroßbach.
Dienstag: Bibelstunde, 19 Uhr Gemeindehaus Weidelbach.

Christl. Versammlung Oberroßbach (Inselstr. 17)
Sonntags: 10.45 Uhr Wortverkündigung. **Mi.:** 15.45 Uhr Jungchargruppe 1 (5 Jahre bis 4. Schuljahr); 17.30 Uhr Jungchargruppe 2 (5. bis 7. Schuljahr); 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Do.:** 19.30 Uhr Jugendstunde.

Freie evangelische Gemeinde Offdilln
So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 9 Uhr, Frauen-Gebetskreis. **Di.:** 18 Uhr, Jungchar. **Mi.:** 18 Uhr, bibl. Unterricht; 20 Uhr Gebetsstunde; **Do.:** 9 Uhr, Frauenfrühstück (alle 14 Tage); 15.30 Uhr, Königskinder. Jeden letzten Sa./Monat (außer Dez.): Atempause für Trauernde.

Freie ev. Gemeinde Rodenbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst und Kids Church. **Di.:** 19 Uhr Gebetsstunde/Gewächshaus. **Do.:** 10 Uhr, Miniclub (jd. 1.); 17 Uhr Jungchar (7-12-Jährige). **Fr.:** 14.30 Uhr Seniorenkreis (jd. 2.).

Ev. Kirche Sechshelden
So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst.
Di.: 14.30 Uhr, Frauenstunde (1. im Monat), ev. Gemeindehaus. **Mi.:** 9.30 Uhr, Spielkreis für Babys und Eltern, ev. Gemeindehaus.

CVJM und Landeskirchliche Gemeinschaft Sechshelden
So.: 14 Uhr, Gemeinschaft, Vereinshaus. **Di.:** 17-18.30 Uhr, Jungchar CVJM (9-13 J.), Vereinshaus. **Mi.:** 20 Uhr, Gebetsstunde. Kinder und Jugend: **Mi.:** 18-19.30 Uhr,



Die evangelische Kirche in Langenaubach. Foto: Archiv

Teentreff (14-16 J.), ev. Gemeindehaus. **Do.:** 17-18.30 Uhr, Jungchar CVJM (6-9 J.), Vereinshaus; 19-21 Uhr, Jugendkreis CVJM (ab 17 J.), Vereinshaus. **Fr.:** 15.30-17 Uhr, Jungscharsport (9-14), Thielmann-Halle; 19.30-23 Uhr, CVJM-Sport (ab 14) Thielmann-Halle.

Freie ev. Gem. Steinbach
So.: 10.30 Uhr, „Hybrid“-Gottesdienst. **Do.:** 20 Uhr, „Hybrid“-Gebetsstunde.

Freie ev. Gem. Weidelbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst sowie über Youtube-Livestream.
Do.: 19.30 Uhr Gebetsstunde.

Katholische Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“
Samstag, 3.6.: Vorabendmesse: 17.30 Uhr in Breitscheid.
Sonntag, 4.6.: Hl. Messe: 9 Uhr in Ewersbach und Frohnhausen; 10.45 Uhr in Dillenburg und Haiger (in Haiger anschl. Kirchtortversammlungen).
Kontakt: Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“, Wilhelmplatz 16, Dillenburg, Tel. 02771/26376-0 (in seelsorgerischen Anliegen auch 26376-37), E-Mail: info@katholischanderdill.de; Homepage: www.katholischanderdill.de.
Nachwuchs-Chöre der katholischen Kirche: **Kontakt:** Chorleiter Joachim Raabe, Tel. 0171-1431897; E-Mail: JoeRaabe@aol.com.

Redaktionsschluss
 für die nächste Ausgabe von „Haiger heute“ ist am Montag (12 Uhr) vor Erscheinungstermin.
Kontakt: haiger-heute@vrm.de

Notfall
 Im Notfall wählen Sie bitte folgende Notrufnummern:
 Feuer/Unfall/Notfall: **112**
 Rettungsdienst / Krankentransport: **06441 / 19222**
 Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD): **116 117**
 Giftnotruf: **06131 / 19240** (Tag und Nacht erreichbar!)
 Polizei: **110 - Polizei: 02771 / 907-0**

Notdienste
APOTHEKENNOTDIENST und Nachtdienst in Ihrer Nähe finden Sie unter: www.apothekerhammer.de oder kostenlos aus dem Festnetz unter Tel.: 0800 / 0022833.
ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST, ZENTRALE:
 Dillenburg, Hindenburgstraße 15 (altes Ärztehaus), 3. Etage.
Öffnungszeiten: mittwochs: 14-22 Uhr, freitags: 14-22 Uhr, samstags: 7-22 Uhr, sonntags: 7-22 Uhr, Feiertage und Brückentage: 7-22 Uhr. Voranmeldung erbeten: Tel. 116 117 (ärztl. Dispositionszentrale). Weitere Infos: www.bereitschaftsdienst-hessen.de.

BUNDESWEHR:
 Sanitätsdienstliche Bereitschaft für Soldaten: Im Sanitätszentrum Alsbach-Kaserne, Rennerod, Anmeldung allgemein: Tel.: 02664 / 503-4104, Anmeldung Zahnarzt: Tel.: 02664 / 4114.

ZAHNÄRZTE:
 Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst ist über die Rufnummer 01805 / 607011 zu erfragen.
 Sprechstunden am Samstag, Sonn- und Feiertagen von 10 Uhr bis 11 Uhr und von 17 bis 18 Uhr.

AUGENÄRZTE:
 Augenärztlicher Notdienst Dillenburg: Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen in den Räumen der Universitäts-Augenklinik Gießen, Friedrichstraße 18, Tel.: 0641/98546444.

TIERÄRZTE:
 Der tierärztliche Notdienst ist bei den Haustierärzten zu erfragen. Nur für Haiger: Joachim Weber, prakt. Tierarzt, Hickenweg 5, Haiger, Tel.: 02773 / 1680.

Bereitschaftsdienst tierärztlicher Notdienst für Pferde: Bernd Millat, Pferdepraxis Aartalsee, Wetzlarer Straße 9, 35756 Bellersdorf, Tel.: 06444 / 921133.

LAHN-DILL-KLINIKEN:
 Besuchszeit täglich 14 - 18 Uhr (letzter Einlass 17 Uhr). Besuchen dürfen Mittelhessen die keine Erkältungssymptome haben. Besuchspersonen sind verpflichtet, während ihres gesamten Aufenthalts eine FFP2-Maske zu tragen und weiterhin die Hygienemaßnahmen und AHA-Regeln einzuhalten. Zum Schutz der Patienten wird empfohlen während des stationären Aufenthaltes möglichst einen Besuch von jeweils einer Stunde. Für Patienten auf Intensiv- und Weaningstation sind Besuche nach Abstimmung mit dem leitenden Arzt möglich. Besuchszeiten:

Intensivstation in Wetzlar: 15 - 16 Uhr und 19 - 19:30 Uhr
Intensivstation Dillenburg: 11 - 13 Uhr und 16 - 18 Uhr
Weaningstation Dillenburg: 11 - 12 Uhr und 16 - 18 Uhr
 In Ausnahmefällen ist der Besuch nach Rücksprache mit dem leitenden Arzt auch außerhalb dieser Zeiten möglich.

Telefon Wetzlar: 06441/79-1; **Telefon Braunsfels:** 06442/3020
Telefon Dillenburg: 02771/396-0.
SPERR-NOTRUF:
 Tel.: 116 116 (gebührenfrei) Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen.

TELEFONSELSORGE:
 Tel. 0800 / 1110 111 (kostenfreie Hilfe in schwierigen Lebenssituationen rund um die Uhr).
FRAUENNOTRUF:
 Hilfefonetelefon bei Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 0116 016 (kostenfreie Beratung rund um die Uhr und in mehreren Sprachen).

FORSTAMT:
 Die Rufbereitschaft des Forstamtes Herborn ist über die Rufnummer 02772 / 47040 (Anrufbeantworter) erreichbar.

RUFBEREITSCHAFT STADTVERWALTUNG:
 Tel.: 02773 / 8110
STADTWERKE:
 Tel.: 02773 / 811 811
FRIEDHOF:
 Anmeldungen von Bestattungen: Samstag 17 Uhr bis 18 Uhr, Tel.: 02773 / 811-490

Wann fährt der Bürgerbus?

Telefonische Anmeldung eines Fahrtwunsches eine Woche vorher vormittags - Fertig!

☎ 02773/811 133 (Petra Meiners, Stadt Haiger)

€ Die Nutzung des Bürgerbusses ist kostenlos.

🚌 Mietung des Busses ebenfalls für kleinen Preis möglich, z.B. für Vereinsfahrten.

TIPP!
Kostenlose Abfall-App der Abfallwirtschaft Lahn-Dill.
 Alle Termine und Standorte direkt auf Ihr Smartphone inklusive Erinnerungsfunktion und einer Meldefunktion für „wilde Abfälle“.

IMPRESSUM

Verlag: VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar (Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)

Redaktion, Verlag und Geschäftsstelle: Michael Schmutzer-Kolmer, Tel.: 06441/959-283, E-Mail: haiger-heute@vrm.de

Zustellung: VRM-Verlag Dillenburg - Tel. 02771/874-293

Anzeigen: VRM Mittelhessen Media Sales GmbH, Tel.: 06441/959-124, Fax: 06441/959-299, E-Mail: anzeigen-mittelhessen@vrm.de

Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim

Geschäftsführer: Michael Emmerich, Michael Raubach

Ansprechpartner Stadtverwaltung Haiger: Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit, presse@haiger.de, Tel.: 02773 / 811-333)

Erscheinungsweise: wöchentlich samstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt.

Abfallinformationen

Wertstoffhof Haiger: Hüttenstraße 18 (Bauhof) Sa. 9 -14 Uhr. Annahme von Grünschnitt, Altholz, Bauschutt, Altmittel, Altpapier (Leichtverpackungen Gelbe Tonne), Druckerpatronen, Tonerkartuschen, CDs, DVDs aus privaten Haushalten in Pkw-Mengen bis 2 m³ pro Tag und Anlieferer. Die Abgabe von Elektrokleinigkeiten an den Wertstoffhöfen ist seit dem 1. Januar 2019 nicht mehr möglich.

Auskunft gibt die Abfallberatung, Tel.: 06441/407-1818, (Mo-Fr 7.30-16 Uhr); Internet: www.awld.de.
Sperrabfall: Sperrige Haushaltsgegenstände werden nach Anmeldung per E-Mail an: sperrabfall@awld.de oder telefonisch unter 06441/407-1899 abgeholt. Das getrennte Aufstellen von Holz und Restsperrabfall ist nicht mehr erforderlich!

Elektrogeräte: Kostenfreie Anlieferung von Elektro-Altgeräten am Abfallwirtschaftszentrum Aßlar-Bechlingen (Am Grauen Stein), 35614 Aßlar-Bechlingen: Mo.-Fr. 8 -16, Sa. 8-13 Uhr (Apr.-Okt.) 8 -12 Uhr (Nov.-März) und

im GWAB-Recyclingzentrum (Westenstr. 15, 35578 Wetzlar: Mo.-Fr. 7.30-19 Uhr, Sa. 10-14 Uhr sowie **Grube Falkenstein (PreZero) in Oberscheid:** Mo. 15 - 17 Uhr; Sa. 9 - 12 Uhr.
Informationen zur Gelben Tonne: Knettenbrech & Gurdulic, Hotline: 0800-1015860; E-Mail: Kommunal-Mittelhessen@knettenbrech-gurdulic.de.

Das Schadstoffmobil kommt:
Haiger: Parkplatz am Bauhof: 23. November.
Haiger: Parkplatz am Friedhof: 16. Oktober.
Langenaubach: Rombachstr. Festplatz: 29. August.
Fellerdilln: DGH: 27. September. **immer von 14 - 18 Uhr.**

Hier können schadstoffhaltige Abfälle wie z.B. Lacke, Farben, Verdüner, Entkalker, Batterien, Akkus, Schädlingsbekämpfungsmittel, Holzschutzmittel, Klebstoffe, Bauschaum, Altöl, Ölfilter, Energiesparlampen, Neonröhren etc. kostenlos abgegeben werden (pro Haushalt bis zu 100 kg).

Müllabfuhrtermine vom 05.06. bis 10.06.2023	Hausmüll Graue Tonne	Papier Blaue Tonne	Kompost Braune Tonne	Wertstoffe Gelbe Tonne
Bezirk	Datum	Datum	Datum	Datum
Haiger			06.06.	
Allendorf			06.06.	07.06.
Dillbrecht				
Fellerdilln				
Flammersbach			06.06.	
Haigerseelbach				07.06.
Langenaubach			05.06.	
Niederroßbach	10.06.			
Oberroßbach	10.06.			
Offdilln				
Rodenbach	10.06.		05.06.	
Sechshelden				
Steinbach	10.06.			
Weidelbach	10.06.			

Hecheln, Spinnen und Weben

Leinenmuseum Haigerseelbach lädt für den 4. Juni zur Sonderausstellung mit Vorführungen ein

HAIGERSEELBACH (öäh) – Das Leinenmuseum in Haigerseelbach ist - neu-deutsch ausgedrückt - eine ganz besondere „Location“. Im 1829 erbauten ehemaligen Rathaus der Gemeinde Haigerseelbach befindet sich ein in Deutschland einmaliges Museum. Im ersten Stockwerk des ehrwürdigen Gebäudes erfährt der Besucher, wie seit Jahrhunderten aus der Feldpflanze Flachs von der heimischen Bevölkerung in mühsamer Arbeit der Stoff für die Kleidung, das Leinen, hergestellt wurde.

Die Mitarbeiter des Museums zeigen am 4. Juni (Sonntag) von 14 bis 17 Uhr einige Arbeitsschritte, die zur Herstellung von Leinen notwendig waren. Bei Leinen handelt es sich um eine Naturfaser, die aus der Flachspflanze gewonnen wird. Leinen ist gut verspinnbar, kochfest,



Experten zeigen im Leinenmuseum, wie man mit Flachs umgeht.

Foto: Ute Schimmel



Auch edle Kleidungsstücke sind zu sehen.

Foto: Archiv

sehr reißfest und bildet keine Flusen, was die Faser für Wäsche und Kleidung auszeichnet. Kaum eine andere Kulturpflanze lässt sich so vielfältig nutzen.

Leinen war das erste Gewebe überhaupt, aus dem Menschen Kleidung fertigten. Doch mehr als das: In der Renaissance stand der menschliche Körper im Zentrum des Interesses. Die ersten Kondome wurden hergestellt, aus Tierdärmen oder chemisch behandeltem Leinen. Letztere soll auch Giacomo Casanova bevorzugt haben. Dass das edle

Material durchaus auch für heutige Mode und Dekorationen attraktiv ist, zeigen unter anderem berühmte Modedesigner wie Dior, Gucci und viele andere.

Spitzen aus dem 18. und 19. Jahrhundert

Im ersten Stock des Museums befindet sich eine komplette Sammlung zum Thema Leinen. Gezeigt wird der Weg von der Aussaat des Flachses bis zum fertig genähten und gemangelten Wäschestück. Im zweiten Stock

verzaubert der Anblick der feigen Mode und Dekorationen attraktiv ist, zeigen unter anderem berühmte Modedesigner wie Dior, Gucci und viele andere.

Das Leinen- und Spitzenmuseum ist an jedem ersten Sonntag im Monat von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt beträgt für Erwachsene 2,50 € (Kinder bis 12 Jahre frei). Gruppen können Termine auch außerhalb der Öffnungszeiten über die Museumsleitung vereinbaren.

Kontakt: Ute Schimmel (Telefon 02773/71130), Stadtverwaltung Haiger (Tel 02773/8110).

Wenn Taschendiebe zuschlagen

Polizei veröffentlicht Tipps

HAIGER/DILLENBURG (pol)

– Gleich zweimal wurden Seniorinnen in den vergangenen Tagen Opfer dreier Taschendiebe. Die Damen waren in einem Lebensmittelmarkt in Dillenburg einkaufen. Aus der Tasche, die eine 67-Jährige umhängen hatte, griffen sich die Unbekannten die Geldbörse mit Bargeld und verschiedenen Karten.

Wenig später stahlen sie die Geldbörse einer 68-Jährigen aus dem Einkaufswagen. Auch hier erbeuteten sie Bargeld. Der Gesamtschaden wird mit 350 Euro beziffert.

Fast täglich melden sich Betroffene, denen beim Einkaufen die Geldbörse gestohlen wurde.

Wie die Polizei mitteilte, melden sich fast täglich Betroffene, denen beim Einkaufen die Geldbörse gestohlen wurde. Dazu geben die Ermittler einige Tipps:

► (Hand-)Taschen mit Geldbörsen sollten keinesfalls in den Einkaufswagen gelegt oder angehängt werden. Stattdessen sollte man Wertsachen in Innentaschen von Jacken oder Mänteln verwahren.

► Keinesfalls darf die PIN zur Bankkarte mit ins Portemonnaie gesteckt werden. Denn - das passiert leider immer wieder - die Täter gehen sofort zum nächsten Geldautomaten und heben Geld ab, bevor ihr Opfer überhaupt bemerkt hat, dass es bestohlen wurde.

► Wenn die Zahlungskarte gestohlen wurde oder anderweitig verschwunden ist: Lassen Sie die Zahlungskarte sofort sperren (Sperr-Notruf 116 116). Beachten Sie, dass Sie Ihre Karte(n) nur dann über den Notruf sperren lassen können, sofern sich Ihre Bank dem Notruf angeschlossen hat.

► Ansonsten wenden Sie sich direkt an Ihr Kreditinstitut. Damit Ihre Debitkarte (z.B. Girocard, früher ec-Karte) auch für das elektronische Lastschriftverfahren (SEPA Lastschrift) gesperrt werden kann, für das nur eine Unterschrift und keine PIN benötigt wird, müssen Sie den Verlust der Polizei melden. Nur dort kann eine so genannte freiwillige KUNO-Sperrung bei den Handelsunternehmen veranlasst werden. Erst dann wird die Karte beim Bezahlen in Geschäften auch im Lastschriftverfahren abgelehnt.

► Notieren sie sich auch ihre IBAN/Kreditkartennummer und die individuelle Telefonnummer Ihrer Bank für sofortiges Reagieren.

Das Faltblatt „Schlauer gegen Klauer“ gibt weitere wertvolle Tipps

In diesem Zusammenhang weist die Polizei auf das Info-Faltblatt „Schlauer gegen Klauer“ hin, das unter dem Link <https://www.polizei-beratung.de/medienangebot/detail/23-schlauer-gegen-klauer/> zur Verfügung steht.

„Alles ging vom Bergbau aus“

Halbtagesfahrt mit Ypsilanta-Besichtigung am 1. Juli

HAIGER (red) – Der Naturpark Lahn-Dill-Bergland lädt für den 1. Juli (Samstag) zur Halbtagesfahrt unter dem Motto „Alles ging vom Bergbau aus“ ein. Im Rahmen der „Tage der Industriekultur“ findet die Tour unter Leitung von Dr. Jörg Wegerhoff und Ernst-Ludwig Wagner statt. Sie soll die spannende Geschichte der Industriekultur im Lahn-Dill-Bergland von den Kelten bis hin zur Gegenwart beleuchten und führt durch das Scheldetal und den nördlichen Dillkreis.



Der Bergbau steht im Mittelpunkt der Tour. Foto: Naturpark

Teilnehmer besichtigen unter anderem die Grube „Ypsilanta“ (warme Kleidung erforderlich: Innentemperatur 10-12 Grad), erfahren viel über die Geschichte der Elektrizität, der Eisenbahntwicklung, der Entste-

hung der Haubergskultur bis hin zu den heutigen Industrieunternehmen. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt. Buchung: Fa. Bender Reisen, Tel. 02772/583-920 oder info@bender-reisen.de. Treffpunkt ist um 13 Uhr am Herborner Bahnhofsvorplatz. Die Tour dauert fünf Stunden, der Preis liegt inklusive Fahrt und Führung in der Grube Ypsilanta 30,50 Euro.

der-reisen.de. Treffpunkt ist um 13 Uhr am Herborner Bahnhofsvorplatz. Die Tour dauert fünf Stunden, der Preis liegt inklusive Fahrt und Führung in der Grube Ypsilanta 30,50 Euro.



Wer hat Fotos von einer „Miste“?

Früher gehörten sie zum Dorfbild, waren an jeder Ecke zu finden: Die Misthaufen, im ehemaligen Dillkreis gerne auch „Miste“ genannt. Für die neue Dauerausstellung im Haigerer Heimatmuseum suchen die Mitarbeiterinnen des Stadtarchivs nun ein Foto eines Misthaufens (gerne mit Hühnern, Kühen oder weiteren Tieren). Es ist wichtig, dass die „Miste“ aus der Region stammt.

Im Zusammenhang der Darstellung des Themenbereiches „Landwirtschaft - Handwerk Industrie“ soll das Foto helfen, exemplarisch einen Zeitschnitt darzustellen. Geeignete Fotos können gerichtet werden an: Sibylle Kasteleiner (Fachdienst I.1 Stadtarchiv, Marktplatz 7, 35708 Haiger), sibylle.kasteleiner@haiger.de.

Foto: Archiv Susanne Menges

CDU Sommertour:

Lassen Sie uns zum Dorfgespräch werden

Beginn jeweils um 17.00 Uhr

Haigerseelbach 30. Juni (Treffpunkt: Spitzen- und Leinenmuseum)

Offdilln 21. Juli (Treffpunkt: Backes)

Flammersbach: 25. August (Treffpunkt: DGH)

Rodenbach: 22. September (Treffpunkt Backes)

Bis 2025 werden wir jeden Haigerer Ortsteil besuchen.

Jedermann ist herzlich eingeladen, bei einem Snack und kühlen Getränken mit uns ins Gespräch zu kommen.

CDU-Haiger: Partner der Bürger



CDU STADTVERBAND HAIGER

Stromaggregat gestohlen

HAIGER (red) – Aus einem Pferdeunterstand in Allendorf ließen Diebe in der vergangenen Woche ein 3400 Euro teures Stromaggregat mitgehen und verschwanden. Zwischen 19 Uhr am Sonntag (21. Mai) und 06.30 Uhr am Montag waren die Unbekannten an dem Lagerschuppen am Werk. Dieser befindet sich in der Feldgemarkung und ist über die Verlängerung der „Heidwiese“ in Richtung Holzhausen zu erreichen. Die Polizei fragt, wem verdächtige Personen oder Fahrzeuge in diesem Bereich aufgefallen sind. Hinweise erbittet die Dillenburg Polizei unter der Rufnummer 02771/9070.

„Cantabile!“ singt auf dem Hof

WILNSDORF (red) – Aufgrund der positiven Resonanz im vergangenen Jahr lädt der Frauenchor „!Cantabile“ Wilnsdorf zur Neuauflage des „Hofkonzerts“ auf dem Schulhof des Gymnasiums Wilnsdorf für Samstag (3. Juni, 17 Uhr) ein. Unter der musikalischen Leitung des Dirigenten, Komponisten und Arrangeurs Maurizio Quarella aus Olpe wird der Chor eine Vielfalt an Stücken aus Klassik, Volksliedern, modernen und traditionellen Songs präsentieren. Im Anschluss sind alle Gäste eingeladen, den Abend gemütlich bei Würstchen und gekühlten Getränken ausklingen zu lassen.

Themenabende

Vorträge von Hartmut Jaeger in Weidelbach

HAIGER-WEIDELBACH (red)

– Die FeG Weidelbach lädt vom 11. bis zum 14. Juni zu Themenabenden mit Hartmut Jaeger in ihr Gemeindehaus ein. Das Motto lautet „Mit Hoffnung in die Zukunft“ - dabei geht es um Studien zum Brief des Paulus an die Kolosser.



Am 11. Juni (Sonntag, 10 Uhr) spricht Jaeger über das Thema „Hoffnung - weil Christus in Euch ist“. Von Montag bis Mittwoch geht es jeweils ab 19.30 Uhr um „Schätze der Weisheit“, „Jesu Einfluss auf die wichtigsten Lebensbereiche“ sowie den „Auftrag und das Miteinander“. Gäste sind zu den Abenden herzlich willkommen. Referent Hartmut Jaeger, Jahrgang 1958, ist seit 1981 mit Annette verheiratet und Vater von

drei Töchtern. Der ausgebildete Lehrer aus Wuppertal lebt seit 1986 in Steinbach und ist seitdem bei der Christlichen Verlagsgesellschaft Dillenburg beschäftigt. Seit 2000 ist er Geschäftsführer des Verlages und der Christlichen Bücherstuben GmbH, seit 1979 als Referent für Glaubensfragen in Deutschland unterwegs. Er ist Herausgeber und Autor mehrerer Bücher.

WhatsApp-Betrüger am Werk

HAIGER/DILLENBURG (öah) – Die Polizei warnt vor WhatsApp-Betrügern, die derzeit wieder versuchen, Geld zu ergaunern. In guten Absichten überwie ein Mann aus dem ehemaligen Dillkreis in der vergangenen Woche rund 2000 Euro auf das Konto von Gaunern, die ihm über den Messenger-Dienst „WhatsApp“ Textnachrichten von einer ihm unbekannt Nummer geschickt hatten. In den Nachrichten, die angeblich von seinem Sohn stammten, bat dieser ihn aus einer Notsituation zu helfen und das Geld zu überweisen. Im Glauben, tatsächlich mit dem Sohn zu kommunizieren, überwies der Mann das Geld auf ein fremdes Konto. Erst im Nachhinein flog der Betrug auf. Die Polizei rät, bei solchen Nachrichten äußerst sensibel zu reagieren und sich nicht zu übereilten Geldüberweisungen überreden zu lassen. „Seien Sie misstrauisch, sollte Ihnen der angebliche Verwandte von einer ‚neuen Rufnummer‘ berichten und klären Sie dies erst bei weiteren Verwandten ab“, rät die Polizei. Im Zweifelsfall sollte die Polizei verständigt werden.

Gedächtnistraining für ältere Menschen

Neues Angebot des DRK in Dillenburg

DILLENBURG/HAIGER (red)

– „Gedächtnistraining zur Kriminalprävention“ lautet der Titel eines Angebotes des DRK-Kreisverbandes. Am 15. und 29. Juni, jeweils von 14 bis 15.30 Uhr, gibt es im kleinen Saal der FeG in Dillenburg (Stadionstraße) wertvolle Tipps.

Die Kriminalpolizei und andere Institutionen informieren fortlaufend die Bevölkerung über Möglichkeiten, sich vor Straftaten zu schützen. Dennoch haben Betrüger immer wieder leichtes Spiel mit ihren raffinierten Methoden und insbesondere ältere Menschen sind Zielgruppe solcher Straftaten. Unter Leitung der DRK-Gedächtnistrainerin Roswitha Mosch werden den Teilnehmern Techniken und Übungen vorgestellt, die die Wahrnehmung von solchen Be-

trugsdelikten, das Merken von Informationen und Strategien für kritische Situationen wie beispielsweise Telefonbetrug schulen und verbessern.

Der Kostenbetrag beträgt 15 Euro. Das Angebot des DRK-Kreisverbandes Dillkreis ist auf Personen ab 60 Jahren zugeschnitten, nach oben sind keine Grenzen gesetzt. Mit den Lern-techniken aus dem Gedächtnistraining fördern die Teilnehmer aktiv ihre geistige Gesundheit. Das DRK plant auch nach dem Themenblock „Kriminalpräventives Gedächtnistraining“, weiterhin „Ganzheitliches Gedächtnistraining“ anzubieten.

Kontakt bei Interesse oder zur Anmeldung: DRK-Kreisverband Dillkreis, Gerberei 4, 35683 Dillenburg, Birgit Göbel (Telefon: 02771/30339 oder E-Mail an Birgit.goebel@drk-dillenburg.de).

Flagge für den Verein zeigen

Hessischer Trikottag am 14. Juni - Auch die Rathaus-Belegschaft macht mit

HAIGER (öah/rst) – Ob BVB oder Bayern, Real Madrid, Juventus Turin oder FC 66 Flammersbach und der SSC Offidilln: Am 14. Juni (Mittwoch) heißt es bundesweit: Raus mit den Trikots! Vereinsmitglieder in ganz Deutschland sind an diesem Tag dazu aufgerufen, Flagge für ihren Verein zu zeigen – ganz einfach, indem sie ihr Vereinstrikot, ihr Vereinshirt oder ihre Trainingsjacke überstreifen und die Farben des eigenen Vereins stolz präsentieren.

Dies gilt, wie der Landessportbund Hessen mitteilte, nicht nur beim Sport, sondern auch in der Schule, auf der Arbeit oder in der Freizeit. „Gerade dort, wo man das Outfit vielleicht nicht erwartet, wo es Aufmerksamkeit erregt – wer kann besser für den Sport im Verein werben als die Menschen, die ihn mit Begeisterung ausüben?“, heißt es in einer Presseerklärung des lsb.

Auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rathauses sind zur Teilnahme am Trikottag aufgerufen

Es kann also durchaus sein, dass auch ein Besucher des Hai-



Auch die städtischen Mitarbeiter (im Bild Kolleginnen und Kollegen des Fachdienstes Öffentlichkeitsarbeit) dürfen am 14. Juni im Trikot zum Dienst erscheinen. Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

gerer Rathauses an diesem Tag auf eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter trifft, der stolz sein Vereinstrikot präsentiert.

Auch in den sozialen Medien soll diese Aktion Wiederhall finden: Unter Verwendung der

Hashtags #Trikottag und #TrikottagHessen sind Vereinsmitglieder aufgerufen, im Sportoutfit Werbung für ihren Verein zu machen – und somit auch für den organisierten Sport insgesamt.

Wie der Landessportbund wei-

ter mitteilte, gibt es in Hessen mehr als 7400 Sportvereine mit rund 2,1 Millionen Mitgliedern, die eine große Gemeinschaft bilden.

Auch die hessischen Schulen sind aufgerufen, sich am #Trikot-

tag zu beteiligen und diesen mit eigenen Aktionen mitzugestalten. Die Stadt Haiger unterstützt die Aktion und freut sich über entsprechende Posts auf den bekannten Social-Media-Plattformen.

Unachtsamkeit: Brand vernichtet 70 Gebäude

„Unvorsichtig mit dem Licht umgegangen“ - Katastrophe im Jahr 1623 zerstört allein 40 Wohnhäuser in Haiger

Vor wenigen Wochen wurde im Haigerer Stadtparlament an die Bombardierung der Stadt durch alliierte Flugzeuge im März 1945 erinnert. Bei diesen Bombardierungen kamen zahlreiche Menschen ums Leben. Doch es waren nicht die einzigen Katastrophen, mit denen die Stadt zu kämpfen hatte. 1723 und 1623 wüteten große Stadtbrände und sorgten für unvorstellbares Leid. Wir erinnern in einer kleinen Artikelserie an die Ereignisse.

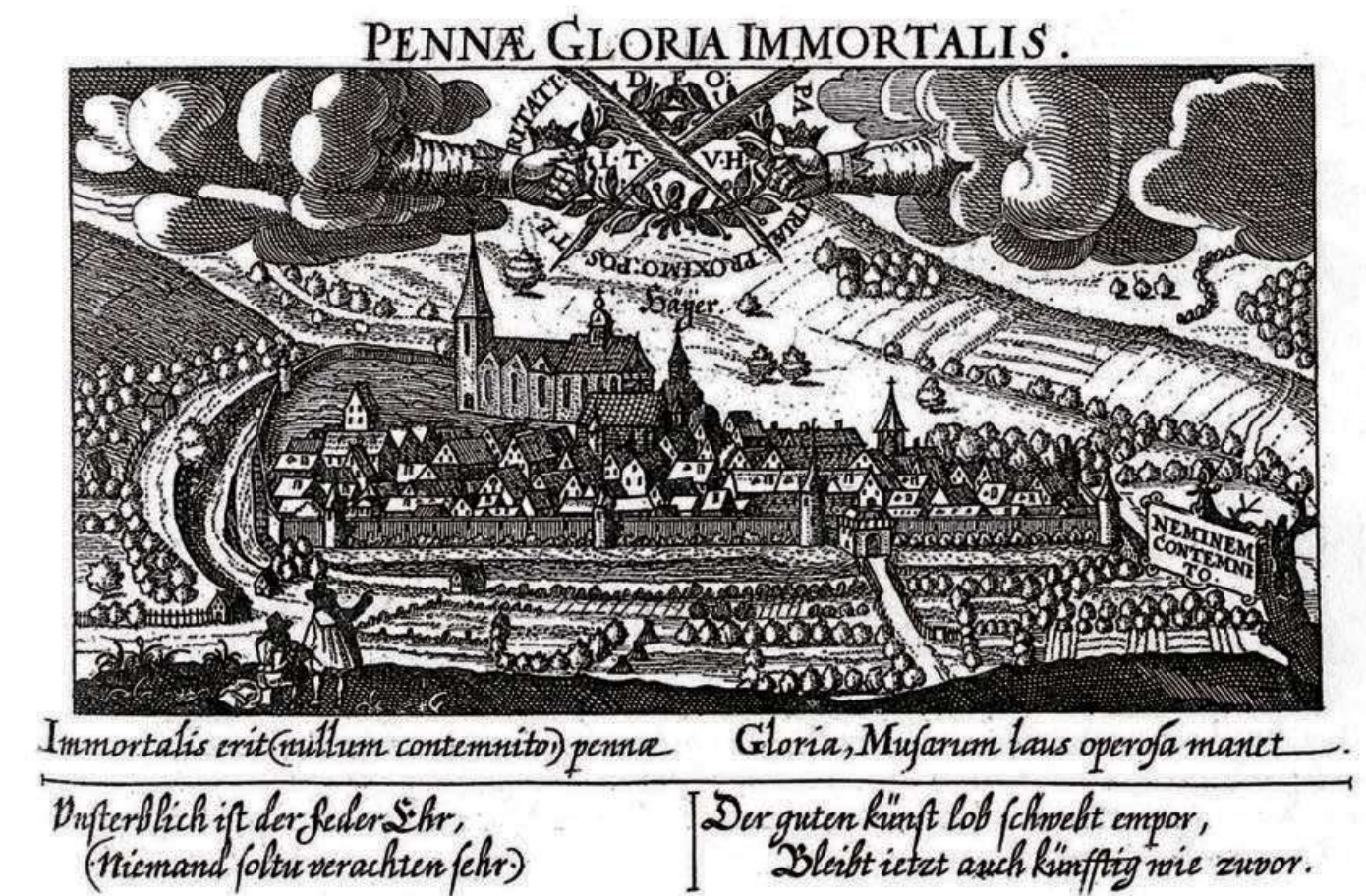
Der rechts abgebildete Kupferstich von Haiger zählt zu der ältesten Ansicht, die bisher für Haiger bekannt ist. Er stammt aus dem Thesaurus Philopoliticus oder Politischen Schatzkästlein, Band 1, einer Sammlung von Sinnsprüchen, die mit Städteansichten hinterlegt waren und 1624 veröffentlicht wurde.

Die grundlegende Zeichnung dürfte um einige Jahre älter sein. Der Sinnspruch und das Motto in der Zeichnung beziehen sich auf Johann Textor (1582-1626), der als Stadtschreiber in Haiger tätig war und durch seine eigenen Veröffentlichungen mit Daniel Meisner und Eberhard Kieser den Herausgebern sowie Matthäus Merian, einem weiteren Kupferstecher und Verleger bekannt gewesen sein muss.

Der Verlust von Akten kann dem Stadtbrand von 1723 geschuldet sein, aber auch andere Gründe haben.

Diese Ansicht von Haiger ist bei ihrer Veröffentlichung 1624 schon nicht mehr aktuell, denn am 9. November 1623 brannte ein Teil von Haiger ab. Leider ist die Quellenlage zu diesem Ereignis sehr dünn. Es gibt keinen genauen Bericht über das Geschehen, Aufstellungen über die Geschädigten oder die Beseitigung der Schäden. Der Verlust von Akten mag dem großen Stadtbrand von 1723 in Haiger geschuldet sein, kann aber auch andere Gründe haben.

Sicher ist, dass fünf Jahre später in einer Einwohnerliste die Namen der Brandgeschädigten genannt werden. 35 Haushalts-



Eine historische Ansicht von Haiger aus dem Jahr 1624.

Quelle: Historische Ortsansichten/www.lagis-hessen.de

vorstände werden hier als „Brandbeschädigt“ bezeichnet, es betraf Arme und bessergestellte Familien gleichermaßen.

Arme und bessergestellte Familien waren gleichermaßen betroffen

In der Folge sind finanzielle Hilfen in Form von „Collecten“ bekannt, allerdings nicht, in welchem Umfang diese verteilt werden konnten. Auch die Zuteilung von Holzstämmen aus den gräflichen Wäldern „aus Gnaden“ wird dem ein oder anderen weitausgeholfen haben.

Haiger war zu dieser Zeit ein kleines Landstädtchen mit rund 100 Familien, die sich durch ihre Landwirtschaft oder die Ausübung eines Handwerks ernährten.

Der Ausbruch des Dreißigjährigen Krieges (1618 bis 1648) und seine Folgen hatten für die Grafenschaft Nassau-Dillenburg verheerende Auswirkungen, der

Brand in Haiger war eine davon. Durch die Unachtsamkeit einquartierter Soldaten kam es in den Abendstunden des 8. November 1623 zu einem Brand, bei dem 70 Gebäude - darunter 40 Wohnhäuser - vernichtet wurden.

In den „Dillenburg-Intelligenz-Nachrichten“ (dem Vorläufer der späteren DILL-ZEITUNG) berichtet Johann Henrich von Pfau in einer Aufsatzreihe, die in den Jahren 1776 bis 1780 veröffentlicht wurde, über die Geschichte der Nassauischen Lande während des 30-jährigen Krieges.

Da dies die bisher einzige etwas genauere Beschreibung zu dem Brand ist, soll sie hier im Original abgedruckt werden:

„Im November 1623 bekamen die in dem Nassau-Dillenburgischen, Dietzischen und Hadamarischen einquartierten Compagnien Ordre aufzubrechen. In Heyer lag damals der Rittmeister von Lülldorf mit einer Compag-

nie vom Regiment Don Lorentzo del Mestro. Als dieser den achten November abmarschieren wollte, geschah es, daß die Nacht zuvor durch einige Reuter, welche unvorsichtig mit dem Licht umgegangen waren, in des Rittmeisters Quartier Feuer auskame, welches so schnell überhand nahm, daß 37 Haußgesäße mit fast allem was sie in ihren Häusern gehabt zu Asche verbranten, und dabey noch mehr als die Helffte der Stadt abbrannte.“

Mindestens 250 Bürger verloren, Häuser, Ställe oder Vieh

Ein Stadthorn nebst einem Stadthorn brannten dabey gänzlich ab, und ein Theil der Stadtmauer wurde von dem Feuer so sehr beschädigt, daß solche einstürzte. Feuer-Eimer und Leitern waren dabey gleich zu Anfangs größtentheils verbrant und verwüstet. Dieses Unglück musten an die 250 Personen empfinden,

welche theils ihre Häuser, theils ihre Ställe und theils ihr Vieh nebst ihrem fahrenden Vermögen im Brande verloren hatten. Graf Ludwig Heinrich taxirte diesen Schaden wenigstens auf 50.000 Gulden. Das ganze Dillenburgische Land muste diese Brandbeschädigte mit Fourage und Lebensmittel unterhalten.

Neben den Auswirkungen des Brandes hatten die Einwohner auch noch zusätzliche Steuergelder und Verpflegung für einquartierte oder durchziehende Truppen und ihre Pferde zu bewältigen.

Hinzu kamen immer wieder auftretende Pestfälle, wie zum Beispiel im Januar 1624 in Haiger.

Die Zeit des Dreißigjährigen Krieges in Haiger und Umgebung ist ein umfangreiches Thema, das an anderer Stelle ausführlicher behandelt werden kann.

Sibylle Kasteleiner/Archiv

„Viel mehr als nur ein Haus mit vier Wänden“

Kreisverband des Rotes Kreuz weht Seniorenzentrum im Haigerer Friedhofsweg ein – 10,5 Millionen Euro investiert

HAIGER (öah/rst) – „Was hier entstanden ist, ist viel mehr als nur ein Haus mit vier Wänden – sondern ein Zuhause, ein Gebäude mit Seele“, zitierte Alexander Bretsch, DRK-Geschäftsführer, einen Text des Poetry-Slammers Sascha Kirchoff. Der Kirchoff-Text „Das Haus“ fasste mit vielen gelungenen Beispielen das zusammen, was das nun offiziell eingeweihte neue Gebäude im Haigerer Friedhofsweg ausmachen soll: „Es gibt 72 Bewohner und 208 helfende Hände. Wir wollen hier nicht nur wohnen, sondern zusammen leben. Es ist besser, zusammen alt zu sein, als jung und alleine.“ Zur Eröffnung waren viele Mitglieder der DRK-Familie, aber auch Handwerker, Nachbarn sowie Landrat Wolfgang Schuster und Bürgermeister Mario Schramm gekommen.

„Wir freuen uns sehr über dieses Projekt, denn es sorgt mit dafür, dass Haiger und die Region lebenswert bleiben“, sagte Landrat Wolfgang Schuster. Der Bau sei nichts ohne die zahlreichen Pflegekräfte, erklärte der Kreis-Chief und erinnerte daran, dass in der Altenpflegeschule des

Kreisverbandes seit 1990 bisher 1667 Pflegekräfte ausgebildet wurden. „Ich wünsche Ihnen alles Gute, und wenn Sie 100 werden, dann kommt der Landrat und gratuliert“, verabschiedete sich Schuster von den Bewohnern des neuen Zentrums.

„Echtes Hai-Light“

Bürgermeister Mario Schramm erinnerte sich daran, dass er bereits 1975 als Maurer-Lehrling am Altbau in der Schlesischen Straße mitgearbeitet hatte. „Was hier entstanden ist, das ist ein echtes Hai-Light. Das gilt für Architektur, Funktionalität und Raumaufteilung“, meinte der Rathaus-Chef: „Das Gebäude fügt sich toll ein.“ Er blickte zurück auf eine kooperative und zielführende Zusammenarbeit mit dem DRK-Kreisverband und dankte dem ganzen DRK-Team für seinen großen Einsatz im Dienst der älteren oder pflegebedürftigen Menschen.

Die Bedeutung von Pflege und Betreuung steigt

„Die Bedeutung von Pflege und Betreuung steigt in unserer Gesellschaft an. Ich wünsche allen Bewohnern, dass ihnen das neue Gebäude viel Freude bereitet.“ Hermann Steubing, der Präsi-

dent des DRK-Kreisverbandes, freute sich über zahlreiche Besucher, zu denen auch die ehemaligen Geschäftsführer Ingrid Bernhammer und Bruno Lehberger (Initiator des Bauprojekts in Haiger) gehörten. Das Rote Kreuz sei froh, dass die Bauarbeiten trotz der ein oder anderen Verzögerung gut gelaufen seien. Viele Aufträge habe man an heimische Unternehmen vergeben können.

„Vom Altenpflegeheim zum Seniorenzentrum“

„Haiger hat einen besonderen Wert im DRK-Kreisverband“, machte Steubing deutlich. Deshalb habe man sich auch zu einer Erweiterung des bestehenden Altersheimes entschieden. „Wir sind den Weg vom Altenpflegeheim zum Seniorenzentrum gegangen“, machte Steubing deutlich. Neben den 72 Zimmern (darunter keine Doppelzimmer) gebe es nun 20 Plätze in der Tagespflege sowie 17 Wohnungen. Mieter dieser Wohnungen könnten komplett eigenverantwortlich ihr Leben gestalten, aber auch Betreuungsangebote hinzubuchen, wenn das erforderlich werde.

Steubing bedankte sich für eine sehr gute Zusammenarbeit beim



Trotz der großen Grundfläche von über 900 Quadratmetern fügt sich das Gebäude harmonisch in die Bebauung des Friedhofsweges ein. Das Bauprojekt kostete über zehn Millionen Euro. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Lahn-Dill-Kreis, vor allem aber auch bei der Stadt Haiger. Schon 2015 bei den ersten Gesprächen sei deutlich geworden, dass die Stadt das Bauvorhaben unterstütze. „Stadt und Kreis waren

konstruktiv an unserer Seite“, berichtete Steubing und schloss mit der Zusammenfassung: „Das Gebäude ist so geworden, wie wir es wollten, und soll denen gefallen, die es nun nutzen“.

Bei einem Rundgang mit Heimplanerin Judith Hartmann und DRK-Geschäftsführer Alexander Bretsch konnten die Besucher sich von dem gelungenen Abschluss des 10-Millionen-Pro-

jekts überzeugen. Nachbarn und interessierte Bürger können das Projekt beim „Tag der offenen Tür“ am 24. Juni (Sa. 11 – 16 Uhr) besichtigen. Info: www.drk-seniorenzentrum-haiger.de/

FAKTEN ZUM SENIORENZENTRUM

Baubeginn: 22. Juni 2020
Gesamtkosten: 10,5 Mio. Euro (urspr. Erwartung 7,5 Mio. – Steigerung um 42 %) **Grundstücksgröße:** 1600 Quadratmeter
Gebäudefläche: 950 Quadratmeter
Belegung: 72 Plätze (Bestand und Neubau, keine Doppelzimmer), 20 Plätze Tagespflege, 17 Wohnungen
Interessante Zahlen: 42 Kilometer Starkstromleitung

verlegt; 1887m Trinkwasserleitung; 4000 Quadratmeter Decken; 815 Lampen; 3700 Tonnen Beton; 142 Fenster und Außentüren; 23 Tonnen Baustahl; 3900 Kubikmeter Baustellenaushub; rund 2500 Steckdosen und Taster; 22.500 Meter Rohre Fußbodenheizung; 331 Innentüren. Am 24. Juni (11 – 16 Uhr) findet ein „Tag der offenen Tür“ für alle Interessierten statt. –öah/rst-



Das neue Seniorenzentrum verfügt auch über einen schönen Außenbereich. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



Bürgermeister Schramm wünschte den Bewohnern viel Freude in ihrer neuen Heimat.

Letztes Glaubensgespräch

HERBORN/HAIGER (red) – Am Montag (5. Juni, 19 Uhr) findet das letzte Glaubensgespräch in Herborn (Gemeindehaus, Kirchberg) statt. Die Herborner Pfarrerin Claudia Sattler wird unter dem Thema „Gottes Lob im Himmel und auf Erden“ Psalm 113 sowie die Fragen 6 und 116 des Heidelberger Katechismus auslegen. Mit dieser Veranstaltung wird eine Reihe beendet, die vor 25 Jahren von Pfarrer Karl Müller aus Sechshelden initiiert worden war. Zu diesem abschließenden Gespräch sind alle am Thema Interessierten herzlich eingeladen, auch Interessenten aus dem Siegerland. **Kontakt:** Pfr. i.R. D. Balschun, Tel: 02775/578901, Jürgen Daub, Tel.: 02739/2616.

Wieder Sprechstunden mit dem Revierförster

HAIGER (öah) – Wie die Haigerer Revierförsterei mitteilt, findet ab sofort die Sprechstunde mit Revierförster Sebastian Biener wieder statt. Diese war einige Zeit aufgrund der Pandemie ausgesetzt worden. Die Sprechstunde wird ab sofort einmal monatlich – immer am letzten Donnerstag eines Monats – von 16 bis 18 Uhr im Rathaus angeboten. Erster Termin ist der 29. Juni. Ab dann gilt immer der letzte Donnerstag im Monat. Der Raum kann im Rathaus-Foyer erfragt werden. **Kontakt:** sebastian.biener@haiger.de



Reitverein Haiger-Rodenbach feiert 51. Drei-Länder-Challenge

Der Reitverein Haiger-Rodenbach richtet im Zuge der 51. Drei-Länder-Challenge an zwei Wochenenden im Juni die Bezirksmeisterschaften in den Disziplinen Dressur und Springen aus. An diesem Wochenende (2. und 3. Juni) begrüßt der Reitverein die Dressurreiter, zwei Wochen später (16. - 18. Ju-

ni) gehen die Springreiter an den Start. Die Vorbereitungen sind im vollen Gange. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, das freie Training auf der Anlage als Vorbereitung zu nutzen. Details hierzu sind auf der Homepage zu finden. Auf zwei Vierecken verspricht das Turnierwochenende zahlreiche Dressur-

reiter- und Pferdeprüfungen der Klassen E bis S. Auch die Springprüfungen sind bis zur Klasse S ausgeschrieben. Der Reitverein hofft, viele Freunde und Interessierte auf der Anlage begrüßen zu dürfen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. (Foto: Jasmin Krings und „Jack Sparrow“). Foto: Reitverein

EAM-STIFTUNG: BIS ZUM 30. JUNI UM FÖRDERMITTEL BEWERBEN

Die Stiftung des Regionalversorgers vergibt 50.000 Euro für Projekte in den Bereichen Heimatpflege und Heimatkunde, Denkmalschutz und Denkmalpflege sowie im Nachwuchsbereich der Fördergebiete Feuer- und Katastrophenschutz und Rettung aus Lebensgefahr.



EAM-Stiftung 2023: Projekte aus vier verschiedenen Themenbereichen werden in diesem Jahr gefördert.

Vom Verschönerungsverein über freiwillige Feuerwehr bis hin zur Bergwacht: In diesem Jahr unterstützt die EAM-Stiftung Projekte, bei denen die Bereiche „Heimatpflege und Heimatkunde“, „Denkmalschutz und Denkmalpflege“ sowie der Jugend- und Nachwuchsbereich der Fördergebiete „Feuer-, Arbeits- und Katastrophenschutz“ und „Rettung aus Lebensgefahr“ im Fokus stehen. Gemeinnützige Vereine oder Initiativen können sich noch bis zum 30. Juni dieses Jahres unter www.EAM.de/stiftung um die Fördermittel bewerben. Bereits zum 18. Mal öffnet die EAM-Stiftung ihren Fördertopf – in diesem Jahr vergibt der kommunale Energieversorger insgesamt 50.000 Euro.

Sie engagieren sich für den Erhalt eines Denkmals in Ihrer Kommune? Sie betätigen sich in einer freiwilligen Jugendfeuerwehr? Oder Sie helfen in der Jugendarbeit einer Institution zur Rettung von Menschen? Dann ist Ihre Bewerbung bei der EAM-Stiftung genau richtig. „Die EAM-Stiftung ist seit vielen Jahren eine feste Größe für die sozial engagierten Vereine und Organisationen in der Region“, sagt der Vorsitzende

der EAM-Geschäftsführung und Mitglied des Stiftungsvorstands Olaf Kieser. „Als regional verwurzeltes Unternehmen ist es für uns wichtig, diesen gemeinnützigen Einsatz zu unterstützen.“

Landrätin Astrid Klinkert-Kittel (Landkreis Northheim) freut sich als Vorsitzende des Stiftungskuratoriums auf die Bewerbungen. „In unserer Ausschreibung verbinden wir die Pflege der lokalen Vergangenheit mit der Zukunftssicherung in der Daseinsvorsorge. Unsere ehrenamtlichen Feuerwehrleute und Lebensretter sind unverzichtbare Helfer im ländlichen Raum und die Förderung des Nachwuchses ist in diesem Bereich von sehr hoher Bedeutung.“

Wichtige Informationen für die Bewerbung

Das Online-Bewerbungsformular und alle notwendigen Informationen finden Bewerber im Internet unter www.EAM.de/stiftung. Bewerbungsschluss ist am 30. Juni 2023. Die eingereichten Projekte müssen sich auf die Bereiche „Heimatpflege und Heimatkunde“, „Denkmalschutz und Denkmalpflege“ oder auf den Jugend- und Nachwuchsbereich der Fördergebiete „Feuer-, Arbeits-, Katastrophen- und Zivilschutz sowie Unfallverhütung“ und „Rettung aus Lebensgefahr“ beziehen. Die Ausschreibung gilt für gemeinnützige Körperschaften (Vereine, Fördervereine, Verbände) aus dem Geschäftsgebiet der EAM.

Bei Fragen können sich Interessierte direkt an Nicole Sprenger von der EAM wenden, T 0561 933-1015, E-Mail: Stiftung@EAM.de.

Sprechstunde am Montag!

HAIGER (öah) – Die nächste Sprechstunde mit Bürgermeister Mario Schramm findet natürlich am **Montag (5. Juni, 14 - 16 Uhr)** statt. In der letzten Ausgabe von „Haiger heute“ war versehentlich der Samstag genannt worden. Eine Anmeldung im Bürgermeister-Vorzimmer (Frau Metzler, Tel. 02773/811-602) ist erforderlich.

Familienwanderung

HAIGER-STEINBACH (red) – Der Skiclub Steinbach lädt für Sonntag (4. Juni) zu einer Familienwanderung ein. Sie beginnt um 10 Uhr an der Bushaltestelle in Steinbach. Nach einer Runde um Steinbach ist das Ziel die Skihütte, wo es anschließend Steaks und Würstchen vom Grill gibt. Auch die Nichtwanderer sind ab 12.30 Uhr herzlich zum Grillen an der Skihütte eingeladen.

25 Jahre Schöffe

Ehrung für Herbert Lobpreis im Amtsgericht

HAIGER/DILLENBURG (öah/tse) – Amtsgerichtsdirektor Reinhard Grün persönlich übernahm die Ehrung und zeichnete den Fellerdillner Herbert Lobpreis für 25-jährige Tätigkeit als Schöffe beim Amtsgericht Haiger VI (Fellerdilln und Rodenbach) aus.

„Sie geben durch Ihr Ehrenamt als Schöffe beim Amtsgericht ein deutliches Statement ab, dass Ihnen Ihre Mitmenschen nicht egal sind und Sie investieren sich gerne für Menschen und das Dorf. Und das schon 25 Jahre - dafür danke ich Ihnen, das ist nicht alltäglich.“ Mit diesen Worten würdigte Amtsgerichtsdirektor Grün die langjährige Arbeit von Herbert Lobpreis. „Es ist nicht selbstverständlich, wenn Menschen Zeit und Engagement für ein Ehrenamt aufwenden.“ Die Arbeit der Ortsgerichte hat in Hessen ein Alleinstellungsmerkmal. In keinem anderen Bundesland gibt es diesen Dienst für Menschen „auf dem Land.“ Beglaubigungen von Unterschriften, Schätzungen von Häusern und Grundstücken, aber auch die Erteilung von Sterbefallanzeigen gehören zu den Aufgaben der Ortsgerichte „auf dem Dorf“.

Das ist nicht nur bequem, da man sich lange Laufwege spart, sondern auch mit deutlich weniger Kosten verbunden. „Was bei

anderen Stellen schnell ein paar Tausend Euro kostet, leisten die Ortsgerichte für einen Bruchteil“, sagte Grün.

Stadtrat Winfried Schlemper, der als Vertreter des Bürgermeisters Glückwünsche und einen Präsentkorb überreichte, kennt den Jubilar schon lange Jahre persönlich: „Schön, dass Du so lange durchhältst und Dich einsetzt, weiter alles Gute - auch vom Magistrat der Stadt Haiger.“

Der gebürtige Fellerdillner Lobpreis (73) ist als Schöffe für den Bezirk VI also Fellerdilln und Rodenbach zuständig und kennt die Menschen und das Dorfleben seit Kindertagen. Dem Rentner, der früher als Mitarbeiter bei der Sparkasse in Siegen beruflich mit Immobilien zu tun hatte, kommen sein Fachwissen und seine Erfahrung natürlich immer noch zu Gute. „Das macht gerade das Schätzen von Immobilien einfacher“, sagt Lobpreis.

Dass die Bürger aus Fellerdilln und Rodenbach einen Mann der Tat im Ortsgericht sitzen haben, bewies der Geehrte im Anschluss an die Auszeichnung im Amtsgericht: „Wenn sie noch 10 Minuten Zeit haben, würde ich gerne noch einen fachlichen Rat mitnehmen“, schloss der Fellerdillner seine Ehrung mit einem Wunsch an den Amtsgerichtsdirektor ab, den Reinhard Grün natürlich gerne erfüllte.



Stadtrat Winfried Schlemper und Amtsgerichtsdirektor Grün ehrten Herbert Lobpreis für 25 Jahre im Ortsgericht.

Foto: Seefeldt/Stadt Haiger

APOTHEKE

Sonnen Apotheke, freundlich & kompetent, Haiger am Marktplatz, Tel. 02773 - 912244

AUTOHAUSER

Autohaus Metz GmbH, SEAT / CUPRA + SKODA Vertragshändler KFZ-Service-Werkstatt, Ständig ca. 120 Fahrzeuge auf Lager, Breitsch.-Gusternhain, Tel. 02777/8110-0, www.autohausmetz.de.

HAUS UND GARTEN

Samen Schneider, www.samen-schneider.de Gartenfachmarkt Haiger, Am Hofacker 4 Tel. 02773 / 810512 Zoofachmarkt Dillenburg, Kasseler Str. 36 Tel. 02771 / 320383

GERÜSTBAU UND VERLEIH

Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/265121, info@geruestbau-hill-gmbh.de

HEIZÖL

Shell Markenheizöl, RC energie GmbH, Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg, Tel. 02771 / 87 200, info@rc-energie.de

BAU-SACHVERSTÄNDIGER

Sachverständigenbüro für das Bauwesen, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, info@gutachten-holzbau.de, 0171/5162438



Obligatorisches Gruppenfoto: Wie immer war die Stimmung gut.

Fotos: List

Das Miteinander steht im Mittelpunkt

Sechsheldener fahren nach Pandemie-Pause zum Austausch nach Plombieres-les-Dijons

HAIGER/PLOMBIERES (li) – Lange haben alle Beteiligten darauf gewartet. Nun fand der reguläre Austausch der beiden Partnergemeinden Sechsheldener und Plombieres-les-Dijons über Himmelfahrt endlich wieder statt.

Geplant war die Fahrt nach Plombieres-les-Dijons im Burgund bereits zum 55-jährigen Jubiläum der Verschwisterung. Während der Pandemie wurde die Fahrt jedoch mehrmals verschoben. Doch am Himmelfahrtsfeiertag fuhren fast 30 Personen, verteilt auf mehrere Kleinbusse oder Pkw, nach Frankreich.

Durch die jahrzehntelange Tradition, haben die meisten Teilnehmer nicht nur Gastfamilien, sondern bereits Freunde dort. Auch auf französischer Seite wurde der Ankunft entgegenge-

fiebert. So standen alle vor dem Rathaus bereit und man konnte direkt mit einem Kir (Weißwein mit Johannisbeerlikör) anstoßen.

Die Franzosen warteten bereits auf ihre Gäste

Im Programm war ein gemeinsamer Ausflug in die nahe gelegene Stadt Beaune. Das Ziel war die Altstadt von Beaune mit Besichtigung des Hospices de Beaune, einem wunderschönen mittelalterlichen Krankenhaus. Schon das Gebäude mit farbigen Dachziegeln begeisterte und innen war lebensnah die ursprüngliche Einrichtung mit Pflegebetten und Pflegeutensilien zu bewundern.

Außer dem gemeinsamen Ausflug stand wie immer das Miteinander mit den Gastgebern im Mittelpunkt. Von allen Beteilig-



Bürgermeister Mario Schramm (l.) bei der Übergabe des Gastgeschenks an den Kindergarten von Plombieres.

ten wurde berichtet, dass täglich gut und ausgiebig gegessen und getrunken wurde. Obwohl längst nicht alle französisch oder deutsch sprechen, klappte die Verständigung gut. Hände und Füße und vor allem gemeinsames Lachen helfen, sodass ein

wertvoller Austausch mit dem direkten europäischen Nachbarland zustande kommen kann.

Leider fehlt unter den Teilnehmern der Nachwuchs trotz der langen Tradition, die die Partnerschaft schon hat. Um auch bei der jüngeren Generation das In-

teresse am innereuropäischen Austausch zu wecken, wurde als diesjähriges Gastgeschenk eine großzügige Spende an den Kindergarten von Plombieres in Höhe von 750 Euro übergeben.

Spende für den Kindergarten

Laut Kindergartenleiterin soll der Geldsegen in Ausflüge und gemeinsame Aktivitäten der Kinder investiert werden. Zur Freude der Sechsheldener wurde ein Bericht darüber in Aussicht gestellt.

Aber auch die deutschen Besucher führen am vierten Tag nicht mit leeren Händen zurück nach Sechsheldener. Ein Johannisbeerbush (schwarz oder rot) im heimischen Garten wird die Teilnehmer am Austausch wohl noch lange an die französischen Freunde erinnern.

Alter Brauch begeistert Dorfbewohner

Maimann und Pfingstbraut ziehen durch die Straßen von Weidelbach

HAIGER-WEIDELBACH (seb) – Am Pfingstsonntag zogen wieder Maimann und Pfingstbraut mit Gefolge durch die Straßen von Weidelbach, um Eier, Geld und Süßigkeiten von den Dorfbewohnern einzusammeln. Der traditionelle Brauch erfreut sich großer Beliebtheit in den Dörfern des Dill-, Roßbach- und Dietzhöltzals.

In Weidelbach geht es bereits um kurz nach 6 Uhr los, um frische Buchenzweige aus dem Wald zu holen. Mit den Zweigen wird dann in mühevoller Kleinarbeit der Maimann eingebunden. Als besonderen Schmuck bekommt er eine Krone aus Ginsterblüten und Rhododendron aufgesetzt. Der diesjährige Maimann war Jannik Barke. „Es war zwar schon ein bisschen anstrengend mit dem ganzen Laub am Körper, aber ich bin froh, dass ich es machen durfte“, sagte der Maimann.

Das Einbinden und die Organisation des Festes am örtlichen DGH übernehmen seit Jahren die Freiwillige Feuerwehr und engagierte Bürger aus dem Dorf. Anders sieht es bei der Pfingstbraut und deren Gefolge aus. Hier kümmern sich die Konfirmandinnen des nächsten Jahres und die Mädchen, die im Folgejahr aus dem „biblischen Unterricht“ entlassen werden, das Schmücken. Die Pfingstbraut stammt immer aus dem Kreis der Mädchen im Dorf, die im Sommer in die Schule kommen. Unterstützt wurde die Pfingstbraut von ihren Begleiterinnen



Als Maimann in Weidelbach wurde in diesem Jahr Jannik Barke eingebunden. Die Veranstaltung erfreut sich großer Beliebtheit im Dorf.

Fotos: Sebastian Pulfrich

Lina Becker und Elli Johanna Pulfrich. In weißen Kleidchen und mit buntem Blumenschmuck verziert zogen sie gemeinsam mit dem Maimann und einem großen Gefolge durch die Straßen Weidelbachs. Während des Marsches durch das Dorf wurden alte Lieder wie „Mir ho e hibsche Pingestbraut“ oder „Der Mai ist gekommen“ gesungen. „Es hat mir großen Spaß gemacht mit so vielen Leuten durch unser Dorf zu laufen“, berichtete Pfingstbraut Hannah. Im Anschluss traf man sich am Dorfgemeinschaftshaus, um die verbackenen Eier zu essen und in geselliger Runde ein paar schöne Stunden zu verbringen.



Pfingstbraut Hannah Weitzel mit ihren Begleiterinnen Elli Johanna Pulfrich (links) und Lina Schüler (rechts).

„Hütte am alten Berg“ ist wieder geöffnet

HAIGER-AlLENDORF (red) – Am Sonntag (4. Juni) ist die „Hütte am alten Berg“ in Allendorf wieder für die Gäste des Heimatvereins „Steckemänner“ geöffnet. Der Verein freut sich, viele Gäste unter dem Motto „Wandern und Radfahren“ begrüßen zu können. Eine Wandergruppe aus Pohlheim hat sich angekündigt, um einen Rundwanderweg zu erkunden. Aber auch alle anderen Gäste sind bei den „Steckemännern“ herzlich willkommen. Angeboten werden Kuchen und eine Vesperplatte.

Ladung nicht gesichert

HAIGER (red) – Der Regionale Verkehrsdienst kontrollierte dieser Tage den gewerblichen Güterverkehr auf der B277/B54 (Kalteiche). Im Fokus stand das „Gefahrt“. Die Polizisten hielten insgesamt 21 Lkw an und hatten einige Verstöße zu ahnden. Fünfmal war die Ladung nicht gesichert, einmal fehlte die Schutzausrüstung und zweimal war das Prüfdatum der Feuerlöscher abgelaufen. Weitere Verwarnungsgelder fielen an wegen Verstößen gegen die Lenk- und Ruhezeiten, Geschwindigkeitsüberschreitungen und nicht ordnungsgemäß gesicherter Ladungen. Ein 21-Jähriger war ohne gültigen Führerschein mit einem 12-Tonner unterwegs, bei dem die Ladungssicherung zu wünschen übrig ließ. Anzeige folgt.

Aktuelles aus Haiger direkt auf das Handy.



Laden Sie die Munipolis-App herunter

MUNIPOLIS

